

Hochkarätiger Reit-Sport

Dressur- und Spring-Wettbewerbe bei den Bergisch Classics auf dem Hebborner Hof

VON KATRIN VOSS

Bergisch Gladbach. Die Gastgeber vom Reitverein Hebborner Hof stehen in den Startlöchern. Nur noch wenige Tage bis zum Start der Bergisch Classics. Dressurreiter freuen sich auf 20 Wettbewerbe in verschiedenen Klassen bis S*** (13./14. August). Für die Springreiter werden die Parours in der Folgewoche aufgebaut (18. bis 21. August). An vier Tagen starten 24 Prüfungen: von E wie Einsteiger bis S**. Zwei Dinge sind beim hochklassigsten der Springwettbewerbe, dem Großen Preis von Bergisch Gladbach (Sonja-Kill-Gedächtnisspringen), bei dem die Hindernisstangen auf 1,45 Meter Höhe angehoben werden, stets sicher: Es wird spannend und es wird Überraschungen geben.

Weil die Besten der Besten nach Hebborn reisen und alles geben, um den Gewinn mit nach Hause zu nehmen. Während des Springens ist es auf den Zuschauerrängen beinahe so still, dass man eine Stecknadel fallen hören könnte. Höchste Konzentration von Reitern und Pferden ist gefragt. Die Bergisch Gladbacher Reitsportfans sind ein Publikum, das um diesen Nervenzickel Bescheid weiß und erst nach dem letzten fehlerfreien Hindernis tosenden Applaus spendet.

➤ Routiniers im Springsattel

Angriffen für einen Podestplatz wird Springreiter Bassem Hassan Mohammed aus Katar. Der Nationenpreis-Reiter ritt für sein Land bereits erfolgreich bei Olympia und Asienspielen. Zur Zeit trainiert er auf dem Hebborner Hof und reitet die Global Champions Tour, eine internationale Turnierserie in der schwersten Kategorie. Ganz vorne mitreiten will auch Cedric Wolf, 2018 Doppel-Europameister der Jungen Reiter und jetzt sehr erfolgreich im Lager der Altersklasse U25. Mit Felix Schneider aus Bornheim und Sebastian Adams aus Kerken gehen zwei Routiniers und Stammgäste bei den Bergisch Classics an den Start. Adams holte dieses Jahr im Sattel seines Holsteiner-Wallachs Carlo von Kielslück als Dritter der Rheinischen Meisterschaften Bronze. Den Großen Preis der Bergisch Classics konnten beide schon einmal für sich entscheiden.



Josephine-Elisabeth Türk in der Dressur und Lara Wittlings im Springen (von links) vom ausrichtenden Reitverein Hebborner Hof in Bergisch Gladbach starten aussichtsreich in ihre jeweiligen Wettbewerbe.



Aber diese Amazonen könnten den Herren gefährlich werden: Lara Wittlings startet für den Gastgeber RV Hebborner Hof und wurde dieses Jahr Zweite bei den Rheinischen Meisterschaften mit ihrem Erfolgspferd Sir de Tiji Z. Kurz darauf meisterte sie mit ihrer erst sieben Jahre alten Stute Scardi bei den Kreismeisterschaften des Reitverbands Bergisch Land in Leichlingen den Parours fast ohne Strafpunkte und ging als Vizemeisterin der großen Tour (LK 1-3) vom Platz. Ein Wörtchen mitreden beim Kampf um den Preisgewinn wird auch Franziska Zimmermann, Springcoach auf dem Hebborner Hof und vielfach hoch platziert bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Ihre größten Erfolge waren bisher Rang fünf bei den Deutschen Meisterschaften der Springreiterinnen 2019 in Balve und eine Top-Ten-Platzierung bei den Deutschen Meisterschaften in Riesenbeck 2020.

➤ Dressurstars im Viereck

In den Dressurwettbewerben empfehlen sich ebenfalls Paarungen aus den eigenen Reihen. Allen voran Josephine-Elisabeth Türk, die sich mit ihrem Hannoveraner-Wallach Le Noir B aktuell in Bestform zeigt. Die Odenthalerin hofft, ihre eindrucksvolle Siegserie in der S-Klasse fortsetzen zu können. Beim diesjährigen Bundesfinale des Amateur-Cups vom Förderkreis für Amateur- und Berufsreitsport (FAB) stand sie im Juni als Drittplatzierte auf dem Podest. Eine Visitenkarte für die Bergisch Classics hat aber auch Luisa Türk abgegeben, die mit ihren Pferden aus eigener Zucht derzeit die M-Klasse im Dressurviereck dominiert und zuletzt den Titelgewinn der bergischen Kreismeisterschaften in der großen Tour (Klasse M* und M**) für sich entscheiden konnte. Bei den Bergisch Classics will sie ihre gute Form bestätigen. Für den Großen Dressurpreis von Bergisch Gladbach, einer Prüfung mit Kürfinale auf S***-Niveau, haben sich prominente Namen wie Annabel Frenzen, Jessica Krieg und Viktoria Eulner angesagt. Auch Heiner Schiengen war in Bergisch Gladbach schon erfolgreich. Der Erfolgstrainer aus Krefeld will in Bergisch Gladbach wieder ganz nach vorne reiten.

➤ **Turnier mit Programm**
Bei den sportlichen Wettbewerben rechnen die Veranstalter mit mehr als 1700 Pferden und 700 Teilnehmern aus ganz NRW und dem Bundesgebiet, darunter Nachwuchsreiter, Amateure und Profis. „Reiterinnen und Reiter erwarten optimale Turnierbedingungen. Das Feedback aus dem letzten Jahr war durchweg positiv“, freut sich Vereinschef Matthias Beggerow. Das Publikum erlebt ein umfangreiches Sport- und Rahmenprogramm mit Shoppingmeile und kulinarischen Angeboten. „Bergisch Classics Academy“ ist ein neues Format, das Weiterbildungsmöglichkeiten rund um den Pferdesport bietet. Renommierte Ausbilder geben ihr Wissen weiter. In ihren Vorträgen geht es um die Partnerschaft und das Vertrauen zwischen Reiter und Pferd. Der Sportwissenschaftler und Pferdefachmann Matthias Bojer von der Deutschen Sporthochschule Köln stellt Grundsätze des modernen Trainings für ein fittes und gesundes Pferd vor (15. August, 18-20 Uhr). Der ehemalige Deutsche Meister der Berufsreiter und Ausbilder Hubertus Graf Zed-

witz liefert wertvolle Tipps für Dressurreiter, von der Ausbildungsskala fürs Pferd bis zur Vorbereitung auf Turnierprüfungen (16. August, 18-20 Uhr).

➤ Nachwuchs fördern

Die Bergisch Classics sind traditionell ein Zuhause für den Nachwuchs- und Spitzenreitersport, von der Führzügelklasse bis zum Dressurchampionat und Springparcours in der schwersten Klasse.

Die Idee dahinter erläutert der 2. Vorsitzende Peter Lautz: „Wir haben viele Prüfungen in den Disziplinen Dressur und Springen für junge Pferde ausgeschrieben, ebenso für Nachwuchsreiter aus der Region. Aber auch Amateure der verschiedenen Leistungsklassen und Professionals sind am Start.“ Im Fokus steht der Reitsport mit allem, was zwei- und vierbeinige Newcomer und Routiniers brauchen, um sich auf der größeren Bühne zu präsentieren. Dies werde auch künftig das Konzept der Bergisch Classics bleiben, sind sich die Macher vom RV Hebborner Hof einig: Tradition mit Zukunft. www.hebbornerhof.de

Härtetest für Jan Wellem beim SVF

Vize-Meister VfR will den Trend fortsetzen

VON ANDREAS FRANKEN

Rhein-Berg/Oberberg. Sieben Wochen nach dem Abpfiff des letzten Spiels der Aufstiegsrelegation zur Kreisliga A startet in den Fußball-Kreisligen nun bereits die neue Saison 2022/23.

Der VfR Wipperfürth, seines Zeichens Vizemeister der Vorsaison, erwartet auf den Ohler Wiesen den SSV Wildbergerhütte-Odenspiel und möchte den Trend der Vorbereitung fortsetzen. Die Bernardo-Elf konnte bis auf das Duell gegen den TV Klaspwipper (1:1) alle Testspiele gewinnen und steht im Pokal im Halbfinale.

Den SSV Jan Wellem, der sich auch in der neuen Saison wieder in der Spitzengruppe festsetzen und die Spielzeit möglichst als Bezirksligaaufsteiger beenden möchte, reist zum SV Frielingsdorf, einem „Schwergewicht“. Zwar sei beim Bezirksligaabsteiger der direkte Wiederaufstieg kein Thema, so ist die höherklassige Spielerfahrung der meisten Akteure dennoch nicht von der Hand zu weisen. Im Kreispokal verlor die Liehn-Elf beim B-Ligisten VfR Marienhagen mit 0:1, konnte sich in den Testduellen gegen den SSV Süng und die DJK Dürscheid rehabilitieren.



SSV Jan Wellem's Trainer Maciek Gawlik und Sebastian Schauer (von links) Foto: Axel Radow

Für den Aufsteiger TuS Immekeppel geht die Reise in das Lindlarer Parkstadion. Der heimische TuS Lindlar konnte in der Vorbereitung nicht überzeugen und kassierte im Kreispokal gegen den B-Ligisten FC Wiedenest-Othetal eine bittere 1:4-Packung. Bei den Gästen steht mit Bernd Wölki ein neuer Trainer an der Seitenlinie, der die Aufstiegseuphorie möglichst weit mit in die neue Saison nehmen möchte und mit dem Punkten direkt beginnen möchte.

FUSSBALL AM SONNTAG

In den Fußball-Kreisligen endet am Sonntag die Sommerpause. Die auf Ebene des Fußballverbandes Mittelrhein (FVM) spielenden Teams beginnen am 21. August.

Kreisliga A:

TuS Lindlar II - Union Biesfeld, SSV Nümbrecht II - TuS Elsenroth, VfR Wipperfürth - SSV Wildbergerhütte-Odenspiel, TuS Lindlar - TuS Immekeppel, SV Refrath - TuS Homb.-Bröthal, Heiligenhauser SV - SSV Marienheide, SV Frielingsdorf - SSV Jan Wellem, SSV Bergneustadt - TuS Untereschbach.

Kreisliga B2

Eintr. Hohkeppel II - DJK Dürscheid, Heiligenhauser SV II - SV Blau-Weiß Hand, SV Frielingsdorf II - SSV Jan Wellem II, SV Altenberg II - TV Herkenrath, SV Union Rösrath - SSV Süng, SV Bechen - SG Overath-Vilkerath, DJK Wipperfürth - FC Bensberg, Rot-Weiß Olpe - TV Hoffnungsthal II. (mj)

Chatrice White soll Bri Rollerson ersetzen

1,91 Meter lange Centerin kommt aus Spanien – Joyce Cousseins-Smith bleibt bei den Lions

VON LARS HEYLTIJES

Bergisch Gladbach. Es tut sich was bei den Rheinland Lions: Der deutsche Basketball-Vize-Meister feilt am Kader für die kommende Saison. Nach den Abgängen von Jienke de Leyn, Taylor Wurtz-Purifoy, Brianna Rollerson, Pele Gianotti, Andela Maric, Birte Thimm und Rowie Jongeling sowie Co-Trainer Timur Topal, der den Ligakonkurrenten Rutronik Stars Keltren hauptverantwortlich übernimmt und für den die Nachfolgersuche läuft, vermelden die Löwen einige Vertragsverlängerungen und Neuzugänge.

Die Lücke, die Rollerson unter den Brettern hinterlässt, soll die 1,91 Meter lange Chatrice White schließen. Die 26-jährige US-

Amerikanerin kommt vom spanischen Erstligisten Lugo Ensigno, für den sie zwei Jahre spielte und durchschnittlich 9,2 Punkte und 5,3 Rebounds bei einer Quote von knapp 50 Prozent aus dem Zwei-Punkte-Bereich erzielte. Mit dem U19-Nationalteam der USA wurde sie 2015 Weltmeister. Von 2016 bis 2020 spielte White am College bei Florida State, bevor sie nach Spanien wechselte. Nun heißt es „Tree statt Bri“ (White statt Rollerson). „Nach dem Abgang von Bri haben wir mit Tree eine tolle neue Spielerin auf der Innenposition von uns überzeugen können. Sie bringt nicht nur eigene Scoring-Qualitäten mit, sondern auch einen hohen Basketball-IQ mit überdurchschnittlichen Passfähigkeiten“, so Coach Zurkowski.

Ihre Zusage für ein weiteres Jahr im Bergischen gab Joyce Cousseins-Smith, der Kopf des Teams und der verlängerte Arm von Zurkowski auf dem Parkett. „Einen besseren ‚Floor General‘ kann man sich nicht wünschen. Ihr Spielwitz, ihre Führungsqualitäten und ihre Fähigkeiten haben schon in der vergangenen Saison Spaß gemacht. Sie wird nicht nur das Team auf dem Feld führen, sondern auch unsere jungen Spielerinnen von ihrer Erfahrung profitieren lassen.“ Auch Romy Bär bleibt den Löwen er-



Joyce Cousseins-Smith

halten, mit denen sie in ihr drittes Jahr geht. Die 35-Jährige ist nicht nur erfahren, sondern kann auch Zauberpässe spielen. Das ermöglichte ihr gar die Rückkehr in die deutsche Nationalmannschaft. Bär's Erfahrung und Übersicht auf dem Feld wie ihre Empathie seien für das Team wichtig, so der Coach.

Lea Wolff war vergangene Saison noch Führungsspielerin bei Kooperationspartner BBZ Opladen in der 2. Liga. Nun will sie sich im Oberhaus beweisen. Sie trainierte bereits in der abgelassenen Spielzeit komplett mit den Lions und bewies, dass sie hart arbeiten kann.

Gerade volljährig geworden ist Greta Kröger, das Talent auf der Aufbauposition. Sie wird weiterhin mit den Lions trainie-

ren, soll aber hauptsächlich für BBZ Opladen auflaufen und dort das Team führen. Die Entwicklung der U18-Nationalspielerin sowohl im Fünf gegen Fünf als auch im „3x3“ ist noch lange nicht zu Ende.

Centerin Lisa Koop (36) geht mit den Löwen in ihre 16. professionelle Saison. Sie arbeitet auch weiterhin an ihrem Dokortitel an der Sporthochschule Köln, ist aber dennoch voller Eifer in den Übungseinheiten. Zurkowski schätzt ihre defensive Präsenz.

Wie Greta Kröger wird auch Carlotta Ellenrieder für die Lions und das BBZ auflaufen: „Lotti hat einen Schritt nach vorne gemacht. Sie wird diese Saison angreifen wollen und gleichzeitig in Opladen eine Führungsrolle einnehmen.“